

Die große Feier ist verschoben. Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag erhält Elisabeth Wadenpohl aus Eversen dennoch. » Lokales | Seite 17



Dorfstraße ist ihr lieber als die „Kö“

Elisabeth Wadenpohl feiert heute ihren 100. Geburtstag

EVERSEN. Am 27. Mai 1920 in Eversen auf dem „Otten-Hof“ an der Dorfstraße geboren, betreute Elisabeth Wadenpohl, geborene Otte, als junges Mädchen die Poststelle im elterlichen Gasthaus „Zum Dorfkrug“ oder fuhr per Fahrrad mit dem Feuerhorn durchs Dorf, um Alarm zu geben. Noch heute erinnert sie sich an die Zeit, in der ihre Familie eng zusammenrücken musste, weil sie im Bauernhaus wie alle damals selbstverständlich Vertriebene aufgenommen hatten oder auf Anordnung der britischen Besatzung Platz schaffen mussten für das Gemeindebüro.

Nachdem ihr erster Verlobter im Zweiten Krieg gefallen war, lernte sie in Eversen den Soldaten und Tischlermeister Hans Wadenpohl kennen, den sie am 28. Mai 1947 in Sülze heiratete und mit ihm nach Düsseldorf-Himmelgeist zog, um seine dortige Tischlerei zu betreiben.

Die Oster- und Sommerferien

verbrachten beide immer wieder in Eversen, wo sie zusammen ihr Elternhaus, den Otten-Hof, nach und nach sanierten. Ihre Gedanken hingen immer an ihrer „alten Heimat“. Der Düsseldorfer Königsallee zog sie immer die Everser Dorfstraße vor. Viel zu früh starben ihre beiden Geschwister Rudolf Otte und Gerda Schlichting mit 56

beziehungsweise 60 Jahren.

Nach dem Tod ihres Ehemannes im Jahre 2009 kehrte sie nach Eversen in ihr Elternhaus zurück, wo sie gemeinsam mit ihrem Neffen Henning Otte und dessen Familie auf dem Otten-Hof lebte. Gemeinsam mit ihrer ebenfalls auf dem Hof lebenden Schwägerin Herta verbrachte sie eine erfüllende

Zeit, in der sie insbesondere die Kontakte zu vielen Freundinnen aus der Jugendzeit pflegte. Die Tagesschau und die Cellesche Zeitung gehören noch heute für die gläubige Christin unverzichtbar zum täglichen Tagesablauf dazu.

Nach einem Sturz lebt Elisabeth Wadenpohl nun wohnbetreut im Seniorenhof Hartung im Nachbarort Sülze.

Die obligatorischen schriftlichen Geburtstagsgrüße des Landes Niedersachsen als auch des Landkreises Celle und der Stadt Bergen sowie des Ortes erreichen die Jubilarin nur schriftlich und werden ihr von ihrem Neffen, dem CDU-Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Landrat, persönlich überreicht. Wegen der Coronakrise werden das im Dorfkrug geplante Spargelessen und die Kaffeetafel mit ihren Nichten und Neffen und der Schwägerin auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Henning Otte wird aber heute

noch ein besonderes Geschenk überreichen: „Zum diesem besonderen Geburtstag meiner Tante haben wir für sie ein Fotobuch mit persönlichen Fotos aus ihren verschiedenen Lebensabschnitten zusammengestellt: sozusagen von ,0 auf 100!“

„Sie beeindruckt durch ihre selbstbestimmte, aber sehr bescheidene Art.“

Henning Otte
über die Jubilarin

Große Freude bereitet es ihr, wenn man mit ihr eine Autotour durch die heimische Landschaft unternimmt. Henning Otte charakterisiert das Geburtstagskind wie folgt: „Sie beeindruckt durch ihre selbstbestimmte, aber sehr bescheidene Art.“ (ab)



Elisabeth Wadenpohl feiert heute ihren 100. Geburtstag. Henning Otte gratuliert seiner Tante.